

Königlich Preußischer Gesandter
**Dr. Carl Ludwig Wilhelm Theodor von
 Holleben.**

Derselbe wurde am 16. September 1838 in Stettin als jüngster Sohn des damaligen Oberlandesgerichtsrates, späteren Obertribunalsrates Theodor von Holleben, eines reichbegabten Geistes, und seiner gemüthstiefen Gattin Berta, geborene von Kunow, geboren.

Nachdem er das Friedrich Wilhelms-Gymnasium in Berlin absolviert, studierte derselbe in Heidelberg, Berlin und Göttingen Jura und Geschichte, wurde zum Doktor juris promoviert und war, nachdem er einen großen Teil Europas auf mehrfachen Reisen kennen gelernt hatte, im Begriff, sich als Dozent für öffentliches Recht zu habilitieren, als der deutsch-französische Krieg ausbrach. Theodor von Holleben, der zur Ersatzreserve gestellt worden war, trat nun, trotz seines verhältnismäßig vorgerückten Alters, als Avantagieur in das Garde-Husaren Regiment ein. Nach flüchtiger Ausbildung bei der Ersatzeskadron, stieß er vor Paris zum Regiment, machte einen Teil der Belagerung sowie die Schlachten an der Hallue, bei Bapaume und St. Quentin mit und erhielt für einen in den Tagen vor letzterer Schlacht ausgeführten Refognoszierungsritt das Eiserne Kreuz II. Klasse. Er blieb dann bis zum Februar 1872 in der Front. Das Garde-Husaren Regiment hatte